

SEV-GATA erzielt Verhandlungserfolg für Flugzeugtechniker/innen bei der Swiss

# Pikett-Entschädigung massiv erhöht

## Die Flugzeug-Engineers der Swiss erhalten seit Anfang Jahr 165 Prozent mehr Pikettzulagen.

Matthias Claus ist einer der rund 30 Flugzeugtechniker der Swiss, die Pikettdienst leisten. Als Avionic Systems Engineer betreut er die elektronischen Systeme der 37 Airbus A320. Insbesondere plant er die Modifikationen, die an diesen Systemen wegen technischer Neuerungen und neuer Vorschriften laufend nötig sind. Bei Bedarf hilft er auch beim Flugzeugunterhalt (Line Maintenance) und bei der Lösung technischer Probleme (Troubleshooting). Einmal pro Monat ist er an sieben aufeinanderfolgenden Tagen rund um die Uhr auf Pikett. Sonst arbeitet er von Montag bis Freitag, jeweils 41 Stunden pro Woche.

«Im Pikettdienst müssen wir nach einem Anruf innert einer Stunde online sein und Auskünfte geben können», erklärt Matthias Claus. Das schränke das Privatleben ziemlich ein, denn ins Kino zu gehen oder Skifahren liege kaum drin. Dennoch betrug die Tageszulage für Pikettdienst bis letztes

Jahr nur 20 Franken von Montag bis Donnerstag bzw. 30 Franken von Freitag bis Sonntag. Da diese 170 Franken für die ganze Woche im Vergleich zu andern Firmen absolut unter dem Standard lagen, verlangten die pikettleistenden Engineers der Bereiche Avionik (Elektronik), Systeme (Mechanik), Struktur (Karosserie) und Triebwerke von den Vorgesetzten schon seit Jahren eine Anpassung. Doch nichts geschah.

### Ein Fall für SEV-GATA

So kamen ein paar Engineers Ende 2012 auf die Idee, die Gewerkschaft einzuschalten. Matthias Claus sprach mit SEV-GATA-Vizepräsident Dominik Fischer, trat der Gewerkschaft bei und übernahm die Rolle eines Koordinators und Vertrauensmanns für die Engineers. Im Mai 2013 lud er zusammen mit Philipp Hadorn, Präsident von SEV-GATA und Gewerkschaftssekretär, zu einer Personalversammlung, die sehr gut war. Diese hielt klar den Bedarf nach einer besseren Pikett-Entschädigung fest und erteilte SEV-GATA den Auftrag, mit der Swiss Verhandlungen aufzunehmen. Weiter beschloss sie die



Matthias Claus (44) ist Vertrauensmann von SEV-GATA auf dem Flughafen Zürich für das Technik- und Logistikpersonal an der Schaffhauserstrasse. Der Nordbayer lernte Radio- und Funktechnik und war 13 Jahre bei der Bundeswehr tätig. Danach bildete er sich zum Techniker im Fachbereich Avionik weiter, arbeitete bei der ehemaligen LTU, der Lufthansa und ab März 2009 bei der Swiss.

Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Engineering-Bereiche. Die Gruppe traf sich im Juli mit SEV-Gewerkschaftssekretärin Regula Bieri, die danach zusammen mit Matthias Claus am 25. September, 30. Oktober und 12. Dezember mit Swiss-Vertretern verhandelte.

Beim ersten Treffen anerkannte die Swiss den Anpassungsbedarf. Das Angebot, das sie SEV-GATA danach schriftlich unterbreitete, liess sich sehen, doch die Wochenend-Entschädigung war noch klar zu tief. Swiss bot zwei Varianten mit mehr oder

weniger Entschädigung in Franken oder Pauschalzeit an. Ein drittes Modell sah einen freien Montagmorgen nach der Pikettwoche vor. Die am 12. November von SEV-GATA einberufene Versammlung bevorzugte die Variante mit mehr Geld und forderte eine höhere Wochenend-Entschädigung. Swiss akzeptierte schliesslich folgende Lösung, gültig ab 1. Januar 2014:

■ von Montag bis Freitag pro Tag je 50 Franken Pikettzulage;  
■ an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen pro Tag je 100 Franken sowie je eine Pau-

schal-Arbeitsstunde (kumulierbar und kompensierbar, aber nicht auszahlfähig);

■ im Pikettdienst geleistete Arbeitszeit wird erfasst und ist systematisch auszahlfähig.

Für die ganze Pikettwoche steigen die Zulagen somit von 170 auf 450 Franken – also um 165%! «Diese Lösung wird von allen Engineers getragen und wäre ohne Unterstützung von allen nicht möglich gewesen», sagt Matthias Claus. Auch das von den Engineers schon lange beklagte Fehlen von Entwicklungsperspektiven ausserhalb von Kaderfunktionen solle bald durch Einführung eines Karrieremodells behoben werden.

### GAV verteidigen!

Die Swiss hat im Herbst den GAV für ihr Bodenpersonal auf Ende Juni 2014 gekündigt, um bei den Anstellungs- und Arbeitsbedingungen zu sparen. Um diese verteidigen zu können, braucht SEV-GATA die Mitwirkung der Betroffenen und hofft auf gut besuchte Versammlungen am 24. Januar in Zürich Werft, 13. März in Zürich Obstgarten und 1. April in Basel Swiss. Anmeldung & Details unter [www.sev-gata.ch](http://www.sev-gata.ch). fi

## Photomystère: Was ist das?



Das Bild in der letzten Ausgabe von *kontakt.sev* zeigte den Bahnhof Visp. Ein Bild, das die Lösung erläutert, finden Sie unter [www.sev-online.ch](http://www.sev-online.ch).

40 Franken in Reka-Checks gewonnen hat

**Thomas Röthlisberger aus Brittnau, Mitglied BAU Bern/Wallis.**

Diesmal lautet unsere Frage: «Was ist das?» Tipp: Es handelt sich um einen Teil eines Verkehrsmittels. Der Preis wird unter allen richtigen Antworten verlost. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners und die Lösung erscheinen in der nächsten Nummer.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

### So nehmen Sie teil:

#### Per Postkarte:

Schreiben Sie die Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse auf eine Postkarte und schicken Sie sie bis Mittwoch, 29. Januar 2014, an:

SEV  
Photomystère  
Postfach  
3000 Bern 6

#### Per E-Mail:

Schicken Sie die Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse per E-Mail an [mystere@sev-online.ch](mailto:mystere@sev-online.ch)

#### Im Internet:

Unter [www.sev-online.ch](http://www.sev-online.ch) klicken Sie auf die Box Photomystère rechts unterhalb der Agenda und füllen danach alle Felder aus.